

<p>Ergebnisprotokoll Stadtteilrat Barmbek Nord 04.02.2015</p> <p>Stadtteilschule Helmuth Hübener, Aula</p>	<p>Sitzung: 5</p> <p>Teilnehmende: 23</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder: 14</p> <p>Entschuldigt: Jochen Blauel, Joachim Kahl, Sven Lundius, Melanie Mayer, Angelika Mundt- Neugebauer, Ulli Smandek, Rüdiger Wendt</p>	<p>Verteiler</p> <p>Protokoll öffentlich</p>
--	---	--

TOP 1. Begrüßung

Volker Grunert eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2. Führung des Sitzungsprotokolls

Das Protokoll wird geführt von Thomas Klindt.

TOP 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder und 9 Stadtteilinteressierte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 4. Genehmigung des letzten Protokolls

Zum Protokoll der Sitzung am 12.11.2014 gibt es keine Anmerkungen. Es ist damit genehmigt.

TOP 5. Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6. Wahl eines neuen Sprecherteams

Aus dem bisherigen Sprecherteam scheidet aus: Katja Krumm und Ulli Smandek. Petra Fischer dankt zugleich für alle Anwesenden den Ausscheidenden für deren Engagement.

Neben den beiden bisherigen Sprechern Elke Ribeaucourt und Volker Grunert stellen sich erstmals Ute Volkert und Thomas Klindt zur Wahl. Alle vier erhalten bei der namentlichen Abstimmung jeweils 13 Ja-Stimmen, bei je einer Enthaltung. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 7. Aktuelle Fragen

a) Erhobene Vorwürfe gegen das Engagement der As-Sahaba-Moschee (Fuhle)

Nach einem Bericht des Hamburger Abendblattes erhebt der Verfassungsschutz den Vorwurf der Nähe eines Predigers zum salafistischen Umfeld. Auf eine entsprechende Frage wird mitgeteilt, dass dortige Gemeindevertreter bisher nicht Kontakt mit dem Stadtteilrat aufgenommen haben.

b) Abschluss der Bauarbeiten an und im Umfeld der Fuhlsbüttler Straße

Die Arbeiten an der Fuhle sollten sich ursprünglich bis zum Herbst hinziehen. Die „IG Fuhle“ spricht sich für eine zeitliche Verkürzung aus, selbst dann, wenn dadurch zeitweise weniger Parkplätze verfügbar wären. An den Straßen Alte Wöhr und Langenfort werden aktuell die Radwege auf die Straßenfläche verlegt.

c) Kritikpunkte im Zusammenhang mit der neuen Straßenführung der Fuhle

Angesprochen wurden Ampelschaltungen, die derzeit noch suboptimal sind, sowie die Radwegführungen an einzelnen Stellen.

Andrea Kupke ist überzeugt, dass bereits gemeldete Mängel überwiegend im laufenden Betrieb abgestellt werden. Im Übrigen bittet sie darum, solche Details künftig an die Arbeitsgemeinschaft „Verkehr ohne Motor“ zu melden, die sich der Themen annehmen werde.

TOP 8. Bericht aus dem Bezirksamt Nord

Jutta Kirchoff, die im Bezirksamt Nord u.a. für den früheren Gebietsrat und als Stadtteilpatin Barmbek-Nord tätig war, gibt ihre Aufgaben in Kürze ab. Der Stadtteilrat bedankt sich bei ihr ausdrücklich, insbesondere für die langjährige Begleitung des Quartiers im ehemaligen Sanierungsbeirat, mit einem individuellen Blumenstrauß.

Nachfolger wird Dieter Söngen, der im Sozialraummanagement des Bezirksamts tätig ist. Der Stadtteilrat ist zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit auf vergleichbarem Niveau fortgesetzt werden kann.

TOP 9. Bericht der AG „Verkehr ohne Motor“

Andrea Kupke präsentiert die Erkenntnisse, welche die Gruppe auf einer Radtour zum Stand der Bauarbeiten in der Fuhle gewonnen hatte. Ihr Fazit: Insgesamt ergaben sich deutliche Verbesserungen in Bezug auf Wegführung und Sicherheit, insbesondere für Radfahrer. Die entdeckten Schwächen und Auslassungen sind zwischenzeitlich an die Behörde herangetragen worden, die darauf auch bereits reagiert habe. Für Fußgänger wurde stellenweise die Straßenquerung durch die Schaffung von „Sprung- und Mittelinseln“ erleichtert.

Auf einen entsprechenden Antrag beschließt der Stadtteilrat einstimmig, dass die Arbeitsgemeinschaft „Verkehr ohne Motor“ künftig als Organ des Stadtteilrats gegenüber Behörden und anderen auftreten kann, um einzelne Anliegen formell gegenüber diesen zu vertreten. Das Sprecherteam wird hierüber umfassend informiert.

Ein echtes Ärgernis ist jedoch die Haltung zahlreicher Fahrzeuglenker, die ihr Gefährt wild auf Fahrrad-Schutzstreifen oder in Ladezonen abstellen, obwohl der Weg zu geeigneten Parkplätzen eher kurz ist. Hier wird die beobachtete, eher laxe Haltung der Polizei kritisiert, die solche Fahrer gewähren lasse. Nach Anfragen beim Ordnungsamt und der Polizei erklärten beide, man könne hierfür keine personellen Kapazitäten bereitstellen. Da die politischen Parteien am Mühlenkamp in ähnlicher Sache reagiert haben, wird sich das Sprecherteam schriftlich darum bemühen, dass künftig auch im Umfeld der Fuhle verstärkt kontrolliert wird.

TOP 10. Bericht der AG „Soziales Leben“

Hierzu liegt den Sitzungsteilnehmern ein aktuelles Protokoll vor. Ergänzend berichtet Steffen Sauthoff, dass sich drei weitere Unterstützer für die Mitarbeit

gefunden haben. So wolle man sich u.a. verstärkt für die Publizierung anstehender Veranstaltungen einsetzen. Grundsätzlich sei der Titel der „Soziales Leben“ jedoch so breit angelegt, dass dort noch viele unterschiedliche Ideen angegangen werden könnten.

Petra Fischer (ProQuartier), die für solche Veranstaltungshinweise die Seite „Barmbek-Nord.Info“ vorschlägt, will sich kurzfristig mit der „Zinnschmelze“ in Verbindung setzen, wo derzeit bereits die Tochterseite „Plätze nutzen“ (barmbek-nord.info/Platzbespielung-Barmbek) mit Möglichkeiten für Veranstaltungshinweise betreut wird.

TOP 11. Bericht zum Workshop „Gentrifizierung“

Der Tagesordnungspunkt wird auf die kommende Sitzung vertagt.

TOP 12 Gründung einer neuen AG für „Öffentlichkeitsarbeit“

Elke Ribeaucourt schildert die Bereiche, in denen Öffentlichkeitsarbeit für die Projekte des Stadtteilrates stattfinden kann. So müssen Veranstaltungen vorbereitet, über die Aktivitäten des Stadtteilrats berichtet und unterschiedliche Medien genutzt werden. Schließlich sei auch das direkte Gespräch mit Interessierten zu stärken.

Das Sprecherteam kommt überein, dass es das Thema zunächst in einem ersten Treffen intern erörtern und dann den Stadtteilrat über das Ergebnis informieren wird.

TOP 13. Verschiedenes

a) Treffen der Stadtteilräte Barmbek-Nord und –Süd, sowie S1 Fuhle

Ausgehend vom letzten Gespräch des „Barmbeker Ratschlags“ wurde vom Sanierungsbeirat S1 „Fuhle“ vorgeschlagen, die Sitzung am 20.05.2015 für ein Kennenlernen der drei in Barmbek aktiven "Räte" (S1 Fuhle, S.T.R.-B-N und S.T.R. B-S) zu nutzen. Ort soll nach ersten Überlegungen der Bert-Kämpfert-Platz am Bahnhof Barmbek sein.

b) Veranstaltungshinweise

Hingewiesen wird auf verschiedene, in Kürze stattfindende Veranstaltungen.

c) Namensgebung für die neue Einkaufspassage

Die geplante Passage beim Haus der Verwaltungsberufsgenossenschaft wird nach dem in der Nazizeit in Barmbek-Süd wohnenden späteren Schriftsteller Hans-Jürgen Massaquoi („Neger, Neger, Schornsteinfeger“) benannt.

d) Neue Bushaltestelle in der Hellbrookstraße

Volker Grunert berichtet von Überlegungen, in Höhe der Post trotz knapper Straßenfläche eine Bushaltestelle einzurichten.

e) Fest von SAGA GWG am Rungestieg

Petra Fischer (ProQuartier) kündigt für den Sommer ein Fest an, mit dem sich SAGA GWG mit ihrem umgebauten Objekt und dem Projekt LENA den Nachbarn und dem Stadtteilrat vorstellen wollen.

Ende der Sitzung 21:25 Uhr.

Die nächste Stadtteilratssitzung:

18. März 2015, 19.00 Uhr, Aula Stadtteilschule Helmuth Hübener

Eine Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.